

 <p>Landesmuseum Württemberg / H. Zwietasch/ P. Frankenstein [CC BY-SA]</p>	<p>Object: Stehender Muskelmann, Nürnberg, zweite Hälfte 16. Jahrhundert</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Skulptur und Plastik, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg</p> <p>Inventory number: KK weiß 41</p>
--	---

Description

Die Statuette ist die Übertragung einer Illustration aus der berühmten Publikation „De humani corporis fabrica“ des großen Anatomen Andreas Vesalius (1514-1564) ins Dreidimensionale. Mit einer Reihe von goldenen Inschriften am zugehörigen Postament der Statuette wird jedoch eine weitere inhaltliche Dimension angesprochen. Mahnend heißt es: "vigilate et orate" (Wachet und Betet), "oremus, emendemus, vincemus" (Wir werden beten, uns verbessern und siegen), "memento mori" (Gedenke des Todes), "respice finem" (Bedenke das Ende) und "homo bulla" (Der Mensch ist (vergänglich) wie eine Seifenblase). Die Darstellung des Muskelmannes ist als Memento mori zu verstehen. Der Betrachter soll an die Vergänglichkeit des Körpers und des Lebens erinnert werden und sich betend auf den Tod vorbereiten. Statuetten wie diese wurden im 16. Jahrhundert auch Vanitasmänner genannt.

[Fritz Fischer]

Basic data

Material/Technique:

Bronze, Bronzeguss

Measurements:

Höhe: 38,5 cm, Höhe (Sockel): 4,8 cm,

Breite: 17 cm, Tiefe: 8 cm, Gewicht: 2,85 kg

Events

Created	When	1550-1600
---------	------	-----------

Who

Where Nuremberg

Keywords

- Anatomy
- Bronze
- Bronzeguss
- Bronzestatuette
- Vanitas

Literature

- Fischer, Fritz (2004): Grosse Kunst in kleinem Format Kleinplastiken im Württembergischen Landesmuseum Stuttgart. Stuttgart , S. 77 Nr. 27
- Fleischhauer, Werner (1976): Die Geschichte der Kunstammer der Herzöge von Württemberg in Stuttgart. Stuttgart, S. 100, Anm. 51
- Landesmuseum Württemberg (Hrsg.) (2017): Die Kunstammer der Herzöge von Württemberg. Bestand, Geschichte, Kontext, Bd. 2. Ulm, Kat. Nr. 211